Serien / DVDs

Selbstfindung oder Selbstsucht? **Transparent** geht in die dritte Staffel. *Ab 23. September bei Amazon Prime.*

● Kaum eine Serie bekommt so viele Preise wie „Transparent“, keine hat den Zeitgeist so genau getroffen: eine tragikomische Serie über eine alternde Transfrau und ihre queere Familie. Modern! Aber auch: anstrengend. Die zweite Staffel hat es dem Publikum nicht leicht gemacht, dem Pfefferman-Clan in seiner kalifornischen Wohlstandsblase mit Empathie zu begegnen. Am Beispiel des Transgender-Familienoberhaupts Maura (Jeffrey Tambor) und dessen drei erwachsenen Kindern erzählte „Transgender“ anfangs von der Suche nach sich selbst, dann aber ging es Jill Soloway, der Schöpferin der Serie, um die Frage, wie viel Selbstsucht zur Selbstfindung gehören kann. Maura lässt ihre frühere Ehefrau ein zweites Mal stehen; der Sohn Josh schickt seinen eigenen Sohn fort; die Töchter Ali und Sarah suchen Liebe und verprellen alle, die ihnen nahekommen wollen. Die dritte Staffel wird nur noch mehr Probleme bringen, die meisten davon sind vom Clan selbst gemacht. Trotzdem – und gerade deshalb – muss man die Pfeffermans lieben. Statt den gefälligen Weg zu wählen, sind sie ehrlich. Und echt. Das ist tatsächlich modern. Aber auch: großartig. *Daniel Sander*

▾ Weitere Serien / DVDs

SERIENSTARTS

Narcos. Neuer Stoff: die zweite Staffel der grandiosen Saga um das Imperium des kolumbianischen Drogenhändlers Pablo Escobar. Nach wahren Begebenheiten. *Ab 2. September bei Netflix; 1. Staffel als DVD/Blu-Ray bei Polyband.*

One Mississippi. Von, mit und basierend auf dem Leben von Tig Notaro: Eine Komikerin versucht, den Tod ihrer Mutter und die eigene Brustkrebserkrankung mit Humor zu nehmen. *Ab 9. September bei Amazon Prime.*

Dice. Comeback-Vehikel für den Skandalkabarettisten Andrew Dice Clay, der mit dieser amüsanten neuen Serie sein Leben als abgehalfterter Comedy-Veteran fiktionalisiert. *Ab 7. September bei Sky Atlantic.*

DVD/BLU-RAY

Show Me a Hero. Sechsteilige HBO-Mini-Serie über den Versuch, Sozialwohnungen in einer weißen Mittelklassegegend zu installieren, von David Simon („The Wire“). *Erschienen bei Warner.*

Mr. Gaga. Mitreißender Dokumentarfilm über den israelischen Choreografen Ohad Naharin und seine unzähligen Projekte auf der ganzen Welt. Von Tomer Heymann („I shot my Love“). *Ab 23. September bei farbfilm home entertainment.*



Schauspieler Jeffrey Tambor (3. v. l.) in „Transparent“

DVD-BESTSELLER

SPIELFILME

1	(3)	**Zoomania** Walt Disney, FSK: ohne	
2	(1)	**Ich bin dann mal weg** Warner Bros. FSK: ohne	
3	(2)	**Deadpool** 20th Century Fox, FSK: ab 16 Jahre	
4	(5)	**Fack Ju Göhte 2** Constantin/Universal, FSK: ab 12 Jahre	
5	(9)	**Er ist wieder da** Constantin/Universal, FSK: ab 12 Jahre	
6	(4)	**The Revenant** 20th Century Fox, FSK: ab 16 Jahre	
7	(8)	**Alles steht Kopf** Walt Disney, FSK: ohne	
8	(7)	**Star Wars: Das Erwachen der Macht** Walt Disney, FSK: ab 12 Jahre	
9	(11)	**Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft** Sony Pictures, FSK: ohne	
10	(10)	**Die Tribute von Panem. Mockingjay 2** Studiocanal, FSK: ab 12 Jahre	



Szene aus „Deus Ex: Mankind Divided“

Games

In dem Computerspiel **„Deus Ex: Mankind Divided“** kämpfen Menschen gegen Menschmaschinen. *Square Enix.*

● Die Zukunft ist nur ein Spiegel der Gegenwart. Zumindest drängt sich diese Interpretation bei „Deus Ex: Mankind Divided“ auf. Das dystopische Spiel ist eine Mischung aus Action- und Schleichspiel und der neue, fünfte Teil einer Serie, die im Jahr 2000 von dem unter Fans legendären Entwickler Warren Spector entworfen wurde. Bis heute lebt sie von ihrer immer weiter ausgebauten spielerischen Freiheit. In dem bei Eidos Montreal entwickelten „Mankind Divided“ geht es auf den ersten Blick um die Frage, wo das Menschsein aufhört und die Maschine anfängt. Sogenannte Technos, Menschen, die mithilfe von Technikimplantaten oder Prothesen optimiert sind, stehen Menschen gegenüber, die das ablehnen. Terrorakte vergrößern die Spaltung der Welt noch, sie werden befeuert von den Medien, die Zwietracht und Angst schüren – Parallelen zur heutigen Weltlage sind offensichtlich. Die Drahtzieher der Anschläge sollen gefunden werden: Das ist die Aufgabe von Adam Jensen, dem Proatgonisten des Spiels. Der Geheimagent Jensen kann mit seinen implantierten Hilfsmitteln – je nach Vorliebe der Spieler – verdeckt vorgehen und durch Luftschächte schleichen, sich in Sicherheitssysteme und Computer hacken oder auch scharfe Waffen benutzen. Schauplatz des Spiels ist das Prag einer düsteren Zukunft, eine Stadt in einem Polizeistaat. Schon in der Architektur ist das zu erkennen: Alte Häuser verschmelzen mit stählernen Sperren, die Armen vegetieren in modifizierten Plattenbauten dahin. Das große Verdienst von „Mankind Divided“ ist nicht die Geschichte, die zwischendurch an Fahrt verliert und zu einem eher unbefriedigenden Ende führt. Es ist der Wille, Zwischentöne zu finden in einer Welt, die immer stärker polarisiert scheint. *Carsten Görig*

▾ Weitere Games

No Man’s Sky. *Sony.* Kaum ein Spiel hat in den vergangenen Jahren so viel Aufmerksamkeit bekommen wie das mit *Perry Rhodan*-Charme ausgestattete „No Man’s Sky“: eine Weltraumsimulation, in der man zum Entdecker wird. Mehr als 18 Trillionen Planeten können die Spieler in den schier unendlichen Weiten des Alls finden.

Abzú. *Giant Squid.* „Flower“ und „Journey“ waren Spiele, die sich im Grenzbereich zwischen meditativer Übung und Spiel bewegten. „Abzú“ ist das neue Spiel eines ihrer Schöpfer. Eine Reise durch die tiefe See, die mit schönen Momenten und einer schlichten Grafik eine wunderbar entspannte Ruhe erzeugt.

The Turing Test. *Bulkhead.* In einer verlassenen Raumstation müssen die Spieler Aufgaben lösen, um zu beweisen, dass sie menschlich sind. „The Turing Test“ erinnert dabei immer wieder an Spiele wie den Rätselklassiker „Portal“ und stellt seine Spieler vor immer anspruchsvollere Aufgaben.

Fotos: Jennifer Clasen / Amazon (l.u.); Illustration: Sebastian Rether für LITERATUR SPIEGEL (r.); Jeanette Boettcher / T&T (r.)